

Tim Oberding, Maximilian Kern



E-MAIL: maximilian.kern@jupa-in.de

Jugendparlament Ingolstadt
Erster Vorsitzender
Luke Heinemann

Ingolstadt, den 19.12.2021

Antrag: Probeweise Sperrung der Kreuzstraße für den Automobilverkehr

Die Arbeitsgruppe Stadtgestaltung stellt folgenden **Antrag**:

Wir fordern, die Kreuzstraße ab der Mündung mit der Bergbräustraße bis zum Beginn der Fußgängerzone im Sommer 2022 probeweise für zwei Wochen für den Automobilverkehr zu sperren. Hiervon ausgenommen werden Anwohner und Lieferverkehr. In dieser Zeit soll es den Lokalitäten an der Straße ermöglicht werden, ihre Außenflächen auf die Parkbuchten zu erweitern. Die Stadt soll sich um die Umsetzung des Projekts kümmern.

Begründung:

Die Erweiterung der Fußgängerzone um das Teilstück der Kreuzstraße führt zu einer Steigerung der Attraktivität der angrenzenden Läden und Lokalitäten. Diese Steigerung wird unter anderem durch eine Reduktion der Geräuschemissionen herbeigeführt, da hierdurch das wiederholte "Posen" von Autofahrern vor den Cafés verhindert wird. Zusätzlich werden die Konflikte zwischen Fußgängern, Radfahrer und Autofahrern reduziert. Dies trägt zur allgemeinen Verkehrssicherheit bei. Das Teilstück soll für Fahrradfahrer weiterhin befahrbar sein. Zudem ermöglicht die Sperrung den angrenzenden Lokalitäten im Sommer ihre Außenbestuhlung zu erweitern und ihren Gästen mehr Plätze im freien anzubieten. Des Weiteren wird eine Minimierung der Abgasemissionen erzeugt und die Luftqualität im Innenstadtbereich verbessert. Durch die Umliegenden Parkmöglichkeiten (Münstertiefgarage, Hallenbadparkplatz) sind ausreichend Parkplätze in unmittelbarer Nähe. Von diesen ist der gesperrte Bereich in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. In diesem Zeitraum soll die kostenfreie Nutzung der Münstertiefgarage mit Anwohnerparkausweis sichergestellt werden. Sollte die Sperrung von den Ingolstädter Bürgern gut angenommen werden, soll über eine Dauerhafte Erweiterung der Fußgängerzone auf die Kreuzstraße diskutiert werden. Durch dieses Projekt kann Ingolstadt zu einem Vorreiter in der Mobilitätswende und Fahrradinfrastruktur werden und tut gleichzeitig etwas für die Attraktivität der Innenstadt.

Von dieser Änderung profitieren insbesondere Jugendliche, da Sie häufiger zu Fuß oder mit dem Rad in der Innenstadt sind und somit besonders vor dem motorisierten Individualverkehr geschützt werden müssen. Zusammenfassend ist zu sagen, dass sich die Befreiung des Teilstücks der Kreuzstraße vom störenden Automobilverkehr als Mehrwehrt für unsere Innenstadt

herausstellen wird.

In diesem Antrag wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Auch weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mit angesprochen, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Für die Arbeitsgruppe

Tim Oberding, Maximilian Kern